

Griffbereit

Wann, wie, wo, was?

Vorbereitungen, Planungen und
Infos zum Programm



Das *Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen* hat diese Broschüre entwickelt, um Fachpersonal und Verantwortliche in der Frühen Bildung und im Elementarbereich über die Grundlagen des Programms **Griffbereit** und Bedingungen der Umsetzung zu informieren.

Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen
Kreishaus
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Stand Januar 2019



Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen Griffbereit	3
Was ist Griffbereit?	3
Welche Vorteile bringt Griffbereit?	4
Umsetzung Griffbereit	5
Die Griffbereit-Stunde	5
Die Elternbegleiter*innen	6
Die Materialien	7
Rahmenbedingungen	10
Kooperationsvereinbarung	10
Kosten	11
Ausbildung von Multiplikatoren*innen und Praxisbegleitung	12
Fortbildung	13
Öffentlichkeitsarbeit	14
Werbung	14
Logos	14
Pressearbeit	15
Wegweiser	16
Checkliste	17
Zeitstrahl	18
Kontakt	19
Programme im Überblick	20
Pressestimmen	21



Grundlagen Griffbereit

Kinder lernen am besten, was sie selbst ausprobieren und unmittelbar erfahren. Kinder lernen schneller, wenn ein vertrauter Erwachsener ihre Sprech- und Bewegungsversuche begeistert kommentiert. Kinder verbinden dann mit neuen Wörtern, Satzstrukturen oder Aktivitäten ein positives Gefühl und behalten sie besser, wenn jemand, mit dem sie eine tiefe Beziehung verbindet, sie begleitet. (Landeskoordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren, LaKI)

Was ist Griffbereit?

Griffbereit...

- ... ist ein **Familienbildungsprogramm**, für Eltern **mit internationaler Familiengeschichte** und ihre Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr.
- ... fördert die **frühkindliche Entwicklung** durch konkrete kleinkindgerechte Aktivitäten und schafft eine wichtige Grundlage zum Erwerb von **Sprachkompetenz**.
- ... ermöglicht Eltern, selbst die Akteure zu sein, denn sie sind erste **Sprachvorbilder** und haben den engsten Bezug zu ihren Kindern im Alltag. In der Gruppe erfahren sie, wie sie ihre Kinder in der **allgemeinen und sprachlichen Entwicklung** stärken können.
- ... bietet die Möglichkeit, die **Mehrsprachigkeit** als Potenzial der Kinder aufzugreifen. Durch **Griffbereit** kommen Kleinkinder aus Familien mit Migrationshintergrund schon sehr früh mit der deutschen Sprache und deutsche Kinder mit einer Fremdsprache in Kontakt.
- ... wird in Kindertageseinrichtungen oder Familienzentren, Familienbildungsstätten und Migrantenorganisationen angeboten. Auf diese Weise werden die Familien früh an das **Bildungssystem** herangeführt.



Grundlagen Griffberei

Welche Vorteile bringt **Griffberei** ?





Umsetzung Griffbereit

Die Griffbereit-Gruppe

Eltern und ihre Kinder treffen sich wöchentlich für ca. zwei Stunden in der **Griffbereit**-Gruppe. Die Gruppengröße beträgt in der Regel zwischen sechs und zehn Eltern mit ihren Kindern. Als gut geeigneter Raum hat sich der Bewegungsraum herausgestellt. Er bietet wenig Ablenkungsmöglichkeiten, dafür aber ausreichenden Platz für Bewegungsspiele, die Umsetzung der gemeinschaftlichen Spielidee und das Frühstück.

Gemeinsam mit zwei Elternbegleiter*innen spielen, singen und malen sie in der Familiensprache und in Deutsch. In der **Griffbereit**-Gruppe werden immer zwei oder mehr Sprachen gesprochen: Deutsch und die Herkunfts-/Familiensprachen der Teilnehmenden.

Jede **Griffbereit**-Stunde beinhaltet folgende Rituale:

- Begrüßungslied
- **Griffbereit**-Baustein mit Spielidee
- gemeinsames Frühstück und paralleles Freispiel
- gemeinsames Aufräumen und
- Abschiedslied

Eltern und Kinder setzen sich in einen Kreis und führen gemeinsam die vorgestellte Spielidee durch. Dabei bekommen die Eltern Anregungen, wie sie ihr Kind auch Zuhause in der Familiensprache gezielt fördern können. Während des gemeinsamen Frühstücks haben die Eltern zudem die Möglichkeit, sich zu erzieherischen Themen auszutauschen. Hierbei spielen die Elternbegleiter*innen eine wichtige Rolle: Sie sind nicht nur Gruppenleiter*innen, sondern auch Ansprechpartner*innen und Vorbilder.



Umsetzung Griffbereit

Die Elternbegleiter*innen

Die **Griffbereit**-Gruppe wird von zwei dafür ausgebildeten Elternbegleiter*innen durchgeführt.

- ⇒ Die Doppelbesetzung in klar verteilten Rollen hat den Vorteil, nach dem Grundsatz "eine Person – eine Sprache" arbeiten zu können.

So spricht ein/e Elternbegleiter*in immer Deutsch und ein/e Elternbegleiter*in immer die andere Sprache, z.B. Türkisch. Es ist daher wichtig, bei der Auswahl der Elternbegleiter*innen auf die sprachliche Kompetenz zu achten. Dabei kann eine Person einsprachig Deutsch sein, wenn die zweite Leitung solide doppelsprachig ist und Deutsch als Zweitsprache gut beherrscht. Die Elternbegleiter*innen sichern die durchgängige und verlässliche Verwendung der Zweisprachigkeit in der Gruppe.

Die Elternbegleiterin oder der Elternbegleiter...

- ... Ist eine pädagogische Fachkraft oder Mutter/Vater,
- ... wird durch das Kommunale Integrationszentrum zum Programm geschult,
- ... bereitet die **Griffbereit**-Stunde vor und trifft Eltern und Kinder einmal pro Woche in der Einrichtung,
- ... führt in das **Griffbereit**-Material ein und bespricht Themen der Eltern- und Familienbildung.



Umsetzung Griffbereit

Die Materialien

Das **Griffbereit**-Programm beinhaltet folgende Materialien:

1. Handbuch für die **Griffbereit**-Elternbegleiter*innen
2. Elternmaterial
3. Ergänzende Planungen zu den Originalbausteinen

1.

Handbuch für die **Griffbereit**-Elternbegleiter*innen...

- ... dient als grundlegende Vorbereitung und Einführung in die Arbeit mit dem **Griffbereit**-Programm,
- ... informiert über die praktische Umsetzung des Konzepts wie Rolle der Elternbegleiter*innen, Materialien, Durchführungsbedingungen, Öffentlichkeitsarbeit usw.,
- ... zeigt exemplarisch die Gestaltung einer **Griffbereit**-Stunde,
- ... gibt Hinweise zur Reflexion und zu thematischen Elternabenden in den jeweiligen Einrichtungen.



Umsetzung Griffbereit

Die Materialien

2.

Elternmaterial...

- ... besteht aus 64 Bausteinen mit je einem Spielvorschlag als Übung für die aufeinander aufbauenden **Griffbereit**-Treffen,
- ... richtet sich an die altersgerechte Entwicklung der Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr,
- ... enthält Themenvorschläge und Anregungen in den verschiedenen Familiensprachen für die Arbeit in der Gruppe und zu Hause,
- ... liegt in Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Italienisch, Kurdisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Vietnamesisch vor.

3.

Ergänzende Planungen zu den Originalbausteinen...

- ... erweitern die 64 Bausteine um weiter 64 gezielte Planungen und Vorbereitungen der **Griffbereit**-Treffen,
- ... die ergänzenden Planungen stammen aus der **Griffbereit**-Gruppe der ehemaligen RAA Kreis Düren.



Umsetzung Griffbereit

Griffbereit Programm 67

Die Materialien - Beispiele

Programm Griffbereit 10

5 Bücher anschauen



Was lernt Ihr Kind?

- Wörter zu erkennen
- Bilder zu erkennen
- Mit Büchern vertraut zu werden

Was brauchen Sie?

- Bücher aus festem Karton, Plastik oder Stoff, bei denen oder zwei Bilder sind.

WAS KÖNNEN SIE MACHEN?

- Ihr Kind kann das Buch aufschlagen und anschauen.
- Zeigen Sie auf die einzelnen Bilder und erzählen Sie
- Stellen Sie auch Fragen zu den Bildern, z. B. "Wo ist auch eine Hose an?"
- Für kleine Kinder reicht es oft schon aus, sich nur

Sagen Sie, was Ihr Kind gut macht:

- Das macht Spaß, mit dir zusammen Bilderbücher

Materialien beinhalten vier Aspekte

- ✓ Was das Kind lernt
- ✓ Was die Eltern brauchen
- ✓ Was die Eltern machen können
- ✓ Wie das Kind gelobt wird

61 Hangileri birbirine uyuyor?



Çocuğunuz ne öğreniyor?

- Dikkatli bakmayı ve kıyaslamayı öğreniyor
- Hafızasını kullanmayı öğreniyor
- Yeni terimleri öğreniyor

Ne gerekiyor?

- Bazı evin içindeki aynı türdeki değişik maddeler, mesela: Değişik kaşıklar, renkli mandallar, değişik iplikler, duğmeler

NE YAPABİLİRSİNİZ?

- Uygun malzemeleri bir araya toplayın
- Çocuğunuza soru sorarak onu konuşmaya davet edin: "Bunu ... ne için kullanıyoruz?"
- Malzemelerin nasıl kullanıldığını göstererek isimlerini söyleyin
- Çocuğunuzdan malzemeleri çeşitlerine göre ayırmasını isteyin:
- Mandalları renklerine göre ayır: kırmızılari buraya, sarıları buraya, yeşilleri
- ...katal ve bıçakları boylarına göre ayır. - Kaşıkları bir ... buraya, metal kaşıkları bir

Programm Griffbereit 67

61 Was gehört zusammen?



Was lernt Ihr Kind?

- Genau hinzusehen und zu vergleichen
- Das eigene Gedächtnis zu üben
- Neue Begriffe und Sammelbezeichnungen

Was brauchen Sie?

- Eine Anzahl gleichartiger Haushaltsgegenstände, z. B. verschiedene Löffel, farbige Wäscheklammern, Fäden aus verschiedenen Garnen, Knöpfe, ...

WAS KÖNNEN SIE MACHEN?

- Stellen Sie passende Materialien zusammen.
- Regen Sie Ihr Kind durch Fragen zum Sprechen an: "Wofür brauchen wir diese ...?"
- Zeigen Sie Ihrem Kind die richtige Benutzung der Gegenstände und sagen Sie dazu, wie man sie nennt.
- Bitten Sie Ihr Kind, die Dinge zu sortieren (die richtigen Dinge zueinander zu legen):
die Wäscheklammern nach Farben: rot zu rot; gelb zu gelb; grün zu grün
große und kleine Besteckteile
Löffel und Gabel getrennt
Löffel aus Holz und Metall getrennt legen.
- Nennen Sie die Sammelbezeichnungen:
"Wir essen mit Besteck."
"Rot und gelb sind Farben."
"Holz, Plastik und Metall sind Materialien,
aus denen Dinge hergestellt werden."

Sagen Sie, was Ihr Kind gut macht:

- Ja, das ist eine rote Wäscheklammer, die gehört dorthin!
Du kannst schon prima sortieren!



Rahmenbedingungen

Kooperationsvereinbarung

Zur Durchführung von **Griffbereit** muss eine Vereinbarung mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Recklinghausen abgeschlossen werden. Hier sind alle wichtigen Punkte zur Weitergabe des Programms festgehalten.

Nachdem diese Vereinbarung vom Träger des **Griffbereit**-Programms und vom Kommunalen Integrationszentrum unterzeichnet und ausgetauscht worden ist, erhält der Träger das **Griffbereit**-Materialpaket kostenfrei als PDF-Datei.

Durch die Vereinbarung verpflichten sich die Träger vor Ort sowie deren Kooperationspartner im **Griffbereit**- Programm, die Qualitätstandards einzuhalten.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen bietet Informationsveranstaltungen und Schulungen, koordiniert das Programm auf Kreisebene und sorgt für einen Austausch zwischen den Gruppen. Zudem beteiligt es sich im Verbund der 54 KI in NRW am Erfahrungstransfer und Informationsaustausch sowie an der Weiterentwicklung des Programms.



Rahmenbedingungen

Kosten

Wie hoch die Kosten für die Durchführung einer **Griffbereit**-Gruppe sind, hängt sehr stark von den Gegebenheiten vor Ort ab.

Folgende Kosten fallen in der Regel an:

- Vergütung der Elternbegleiter*innen: Wir empfehlen die Vergütung an die anderer Einrichtungen (z.B. VHS) anzugleichen.

Beispielkalkulation

In der Regel anfallende Kosten für zwei Elternbegleiterinnen (EB) pro Griffbereitgruppe bei einem Satz von 12,-€ /Zeitstunde					
	Max. Gesamtdauer 2 Jahre = 64 Wochen			1. Jahr = 32 Wochen	2. Jahr = 32 Wochen
Arbeit in der Gruppe (inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)	64 Wochen á 3 Stunden	192 Std. x 2 EB	4.608,00 €	2.304,00 €	2.304,00 €
Qualifizierung *	5 Fortbildungen	25 Std. x 2 EB	600,00 €	600,00 €	
Reflexionstreffen	ca. 32 Treffen á 1 Stunden	32 Std. x 2 EB	768,00 €	384,00 €	384,00 €
Fortbildungen/Workshops *	ca. 2 Treffen á 2 Stunden	4 Std. x 2 EB	96,00 €	48,00 €	48,00 €
Insgesamt			6.072,00 €	3.036,00 €	3.036,00 €

* Die Vergütung der Qualifizierung kann z.B. auch in Form eines Zertifikats erfolgen, das für die Tätigkeit als Elternbegleiter*in notwendig ist.

- Schulung, Fort- und Weiterbildung sowie regelmäßige Begleitung der Elternbegleiter*innen
- Personalkosten der Projektleitung (Anleiter*in)
- Spiel- und Bastelmaterialien sowie mehrsprachige Bilder- bzw. Kinderbücher
- Druck- und Kopierkosten für die Bereitstellung der **Griffbereit**-Materialien
- Eventuell Kosten für die Räumlichkeiten



Rahmenbedingungen

Ausbildung von Multiplikatoren*innen und Praxisbegleitung

Die Elternbegleiter*innen werden zunächst durch das Kommunale Integrationszentrum zum **Griffbereit**-Programm geschult. Dabei werden Konzept, Ziele und Inhalte des Programms vermittelt. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Die Rolle als Elternbegleiter*in
- Die **Griffbereit**-Materialien
- Die praktische Umsetzung
- Erziehungsthemen
- Methoden der Gruppenleitung
- Kindliche Entwicklung
- Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit
- Literacyerziehung

Die Anleitung der Elternbegleiter*innen sollte durch eine professionelle Fachkraft erfolgen, die pädagogisch und interkulturell qualifiziert ist, Kompetenz in der Theorie und praktischen Arbeit der Mehrsprachigkeit und Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit mit Eltern mit internationaler Familiengeschichte hat.

Die Anleitung übernimmt die Begleitung bei der Ansprache und Zusammensetzung einer **Griffbereit**-Gruppe, ggf. die Ansprache und Absprachen mit den Erzieher*innen der Einrichtung, die Anleitung der (ungelernten) Elternbegleiter*innen und die Fortbildung von Elternbegleiter*innen und Erziehern und Erzieherinnen zu programmrelevanten Themen.



Rahmenbedingungen

Fortbildung

Um eine hohe Qualität in der Umsetzung der **Griffbereit**-Gruppe zu sichern, ist es hilfreich die Elternbegleiter*innen zu folgenden Themen weiterzubilden:

- Sensibilisierung für Diversität
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Sprachliche Entwicklung von Kindern
- Förderung der Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache
- Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Konfliktbearbeitung
- Methoden und Didaktik

Weitere Themen, die für die Arbeit in der **Griffbereit**-Gruppe wichtig sein können sind beispielsweise:

- Erziehungsvorstellungen und -stile
- Vorlesetechniken
- Mehrsprachige Erziehung
- Sprache und Bewegung
- Gesunde Ernährung
- Medienerziehung
- Kinderkrankheiten
- Sexualerziehung im Vorschulalter

Das Kommunale Integrationszentrum berät und unterstützt die Kooperationspartner dabei.



Öffentlichkeitsarbeit

Werbung

Bei der Werbung für das Programm hat sich besonders die persönliche Ansprache bewährt. Eltern mit Kindern im geeigneten Alter können in der KiTa oder bei Hausbesuchen auf das Angebot aufmerksam gemacht werden.

Darüber hinaus stärken schriftliche zwei- oder mehrsprachige Informationen den Werbecharakter. Handzettel können mit nach Hause genommen und im Familienverbund besprochen sowie an Verwandte, Freunde, Bekannte und Nachbarn weitergegeben werden.

Zur Förderung eines Wiedererkennungswertes im Kreis Recklinghausen, bietet das KI Kreis Recklinghausen Vorlagen, die gerne in Anspruch genommen werden können.

Zudem sollte das **Griffbereit**-Programm durch unterschiedliche Aktionen wie beispielsweise Vorstellung des Programms an Elternabenden, Informationstafeln oder der Darstellung des Programms bei Festen bekannt gemacht werden.

Logos

Bei jeder Form der Öffentlichkeitsarbeit zum **Griffbereit**-Programm müssen das **Griffbereit**-Logo mit der Bezeichnung **Griffbereit** sowie das Logo des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Recklinghausen als Quelle des Programms verwendet werden, die mit Abschluss der Kooperationsvereinbarung zur Verfügung gestellt werden.



Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

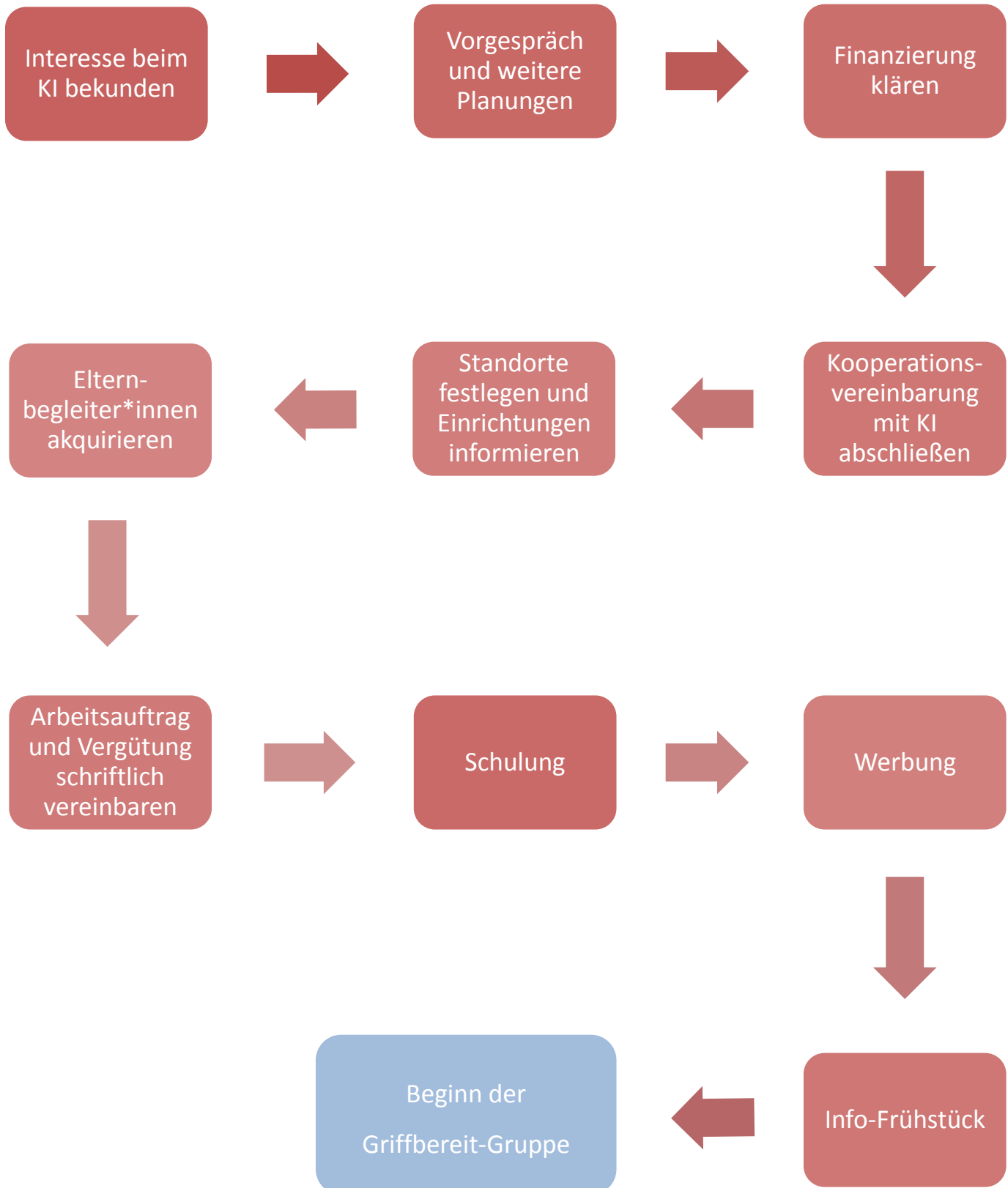
Wir empfehlen den Trägern eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit durch die lokalen Medien wie Tageszeitung, Anzeigenblatt, Lokalradio oder –fernsehen. Die Erfahrung zeigt, dass die öffentliche Darstellung von **Griffbereit**-Gruppen von Zeitungen und Sendern gerne aufgenommen wird. Hier bietet sich die Chance, beginnende oder laufende Kursangebote bekannt zu machen. Es motiviert Fachleute und Eltern, ein Interesse am Konzept oder an einer Teilnahme zu entwickeln bzw. bestärkt die teilnehmenden Eltern. Zudem dient eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit dem Aufbau einer positiven öffentlichen Einschätzung zum Programm, die wichtig ist für die Entscheidung von Politik und Sponsoren, dieses Programm zukünftig zu unterstützen.

Sowohl für die Pressemitteilung als auch für Pressternine vor Ort sollten die wichtigsten Informationen gesammelt und zu einem Text zusammengefasst werden. Es hat sich als sehr hilfreich erwiesen, Antworten auf die W-Fragen *WER*, *WAS*, *WANN*, *WO*, *WARUM* und *WIE* zu finden.

Aussagekräftige Fotos ergänzen Informationen und werten diese auf. Verwenden Sie jedoch keine personen- oder urheberrechtlich geschützten Fotos, sondern lieber Fotos aus den eigenen Gruppen, nachdem Sie sich eine Einverständniserklärung eingeholt haben. Zu jedem Foto gehört eine Bildunterschrift sowie Namen der gezeigten Personen bzw. Name der Gruppe.



Wegweiser





Checkliste



Finanzierung ist geklärt



Räumlichkeit für die Griffbereit-Gruppe steht zur Verfügung



Kontakt zum Kommunalen Integrationszentrum ist aufgenommen



Koordination ist geklärt

Für die Koordinierung des Programms muss eine Person benannt werden. Diese soll auch als Ansprechpartner*in für das KI Kreis RE fungieren und möglichst an den kreisweiten Austauschtreffen teilnehmen.



Kooperationsvereinbarung ist abgeschlossen



Griffbereit-Materialien und Logos liegen vor



Standorte bzw. Einrichtungen stehen fest und sind informiert



Elternbegleiter*innen (EB) sind gefunden



Arbeitszeit, Arbeitsauftrag, Vergütung und Vertrag (EB)

Für die EB muss vorab in gemeinsamer Absprache mit dem Träger die wöchentliche sowie die gesamtjährliche Arbeitszeit, der Arbeitsauftrag und die Vergütung geklärt und schriftlich vereinbart werden.



Schulung

Die Elternbegleiter*innen sind beim KI Kreis Recklinghausen zur Schulung angemeldet.



Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit läuft



Anmeldung

Das Anmeldeprozedere sollte rechtzeitig organisiert und mit allen Beteiligten abgestimmt werden. Anmeldebogen, Aushang, Flyer etc. sollten zweisprachig angefertigt und früh genug verteilt werden.



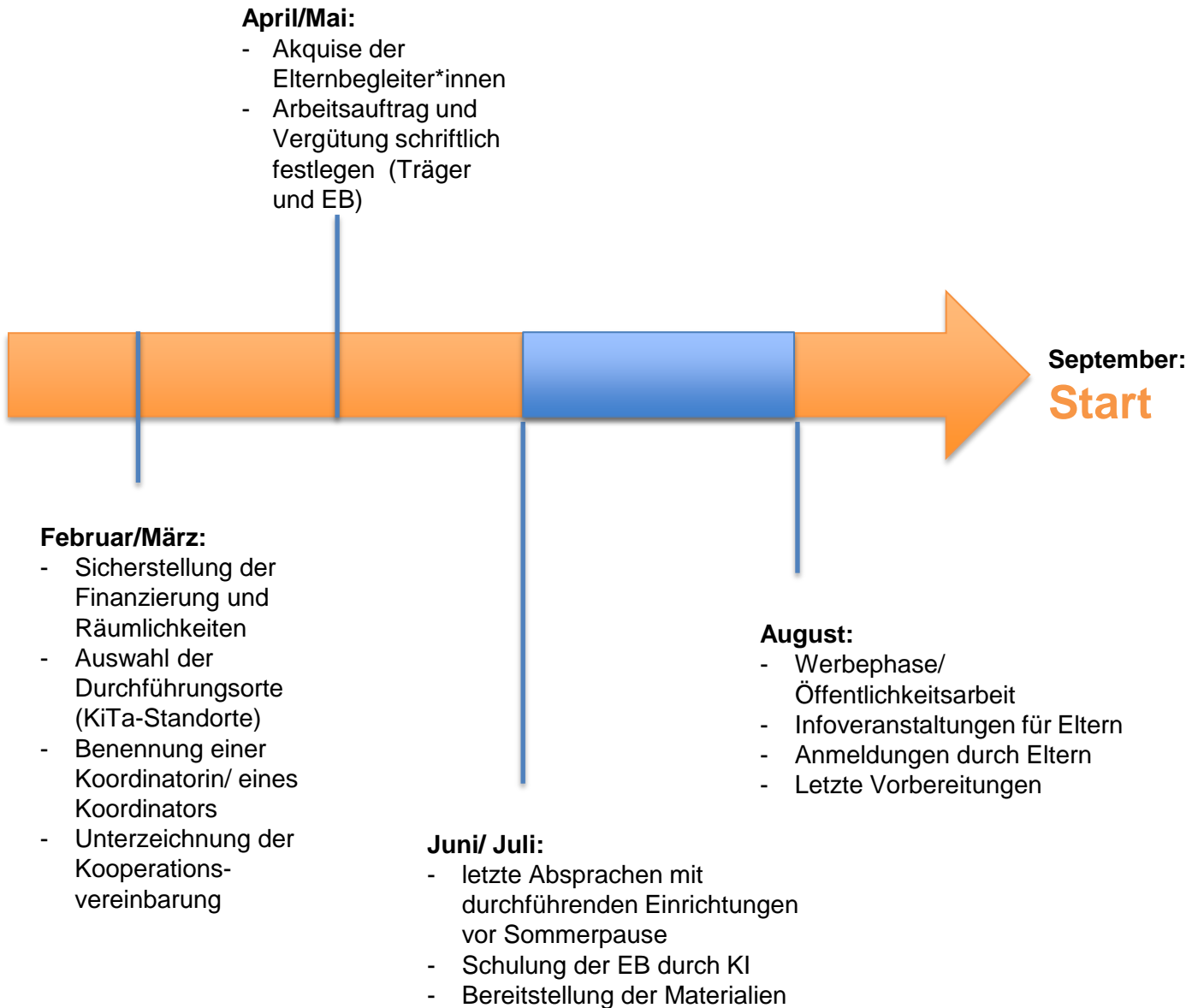
Griffbereit-Materialien stehen zur Verfügung

Für die Griffbereit-Gruppe müssen alle Materialien (für EB, Eltern, Koordination und KiTa) vorbereitet und zur Verfügung gestellt werden.



Zeitstrahl

Bis WANN sollte was erfolgen?





Kontakt

Ansprechpartnerinnen im KI Integrationszentrum Kreis Recklinghausen

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen unterstützt Sie gerne bei der Einrichtung und Durchführung einer **Griffbereit**-Gruppe. Wir bieten Informationsmaterial, Informationsveranstaltungen und Schulungen an. Gerne beraten wir Sie auch zu unseren weiteren Programmen.

Ihre Ansprechpartnerinnen vom Team Frühe Bildung :

Frau A. Boßert

Kurt-Schumacher-Allee 1,
45657 Recklinghausen
Telefon 0 23 61 / 53 49 18
a.bossert@kreis-re.de



Frau S. Leipski

Roßheidestr. 40
45968 Gladbeck
Telefon 0 2043 / 685815
s.leipski@kreis-re.de



Programme im Überblick



Rucksack
KiTa

Das Elternbildungsprogramm **Rucksack KiTa** richtet sich an Eltern mit internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, die eine Tageseinrichtung besuchen sowie an die Tageseinrichtung, die von diesen Kindern besucht werden.

Rucksack KiTa zielt auf die sprachliche Bildung und allgemeine Entwicklung von Kindern ab.

Das Besondere: Die Kinder werden von den Eltern in der Familiensprache und von den Erzieher*innen alltagsintegriert in der deutschen Sprache gefördert.



Rucksack
Schule

Das Elternbildungsprogramm **Rucksack Schule** richtet sich an Eltern mit internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder im ersten bis vierten Schuljahr sowie an die Grundschulen, die von diesen Kindern besucht werden.

Rucksack Schule zielt auf die durchgängige sprachliche Bildung ab und greift dabei Themenbereiche des Klassenunterrichts auf. Im Unterricht werden die Kinder in der deutschen Sprache, im Herkunftssprachenunterricht und zu Hause von den Eltern in der Familiensprache gefördert. Eltern lernen so wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und schulischen Entwicklung optimal begleiten können. Schulen erhalten ein Angebot zur diversitätswussten Unterrichts- und Schulentwicklung.



Pressestimmen

Newsletter: Das KI informiert, Ausgabe April 2017

Neues aus der Stadt Gladbeck

Lesen macht Spaß – unter diesem Motto ist die Kooperation zwischen dem Büro für interkulturelle Arbeit der Stadt Gladbeck und der Stadtbücherei gestartet. Für die Kinder und Eltern in den Griffbereit-Gruppen heißt es jetzt wöchentlich: schauen – lesen – zuhören – sprechen!

Um allen Kindern möglichst früh den unkomplizierten Umgang mit Büchern zu ermöglichen, hat das Büro für interkulturelle Arbeit für alle Griffbereit-Gruppen eine Bücherkiste mit vielen Büchern zusammengestellt.

Jede Kiste hat zudem einen eigenen Bewohner, einen Bücherwurm aus der Familie Quasselwurm, der

mit den Kindern die Bücher anschaut. Es ist möglich, jede Woche ein Buch mit nach Hause zu nehmen und dort in Ruhe anzuschauen.

Das Projekt will alle Familien frühzeitig an Bücher heranführen, um so die Leselust anzuregen. Das Anschauen und Vorlesen von Büchern ist das Mittel, Kinder an die Schrift heranzuführen und ihnen Lust auf das eigene Erlesen zu machen.

Erzählen und Vorlesen wecken und fördern das Leseverständnis, den Wortschatz, das Sprachgefühl, die Erlebnisfähigkeit sowie die Einsicht in den Sinn der Schriftsprache.



Erzählen und Vorlesen wecken und fördern das Leseverständnis, den Wortschatz, das Sprachgefühl, die Erlebnisfähigkeit sowie die Einsicht in den Sinn der Schriftsprache.

Durch die Kooperation mit der Stadtbücherei und durch Bücherspenden konnten die Kisten mit den unterschiedlichsten Büchern gefüllt werden. Jede Kiste enthält Bücher zum Anschauen, Bücher mit viel oder wenig Text, Bücher zum Vorlesen sowie zweisprachige Bücher, um die Mehrsprachigkeit zu fördern.

Seit Januar sind bereits sechs Kisten in den Gruppen unterwegs. Die Rückmeldungen der Griffbereit-Eltern und der Elternbegleiterinnen sind durchweg positiv. Die Bücherkisten und die Bücherwürmer werden als Bereicherung der Gruppenstunden angesehen und können auch bei verschiedenen Bausteinen des Programms eingesetzt werden. Vor den Osterferien werden die Kisten eingesammelt, damit die Bücher

aufgefüllt und ausgetauscht werden können.

Die Idee eine Bücherkiste einzusetzen ist im letzten Jahr während einer Fortbildungsreihe des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen entstanden. Alle Elternbegleiterinnen des Kreises Recklinghausen wurden speziell zum Thema „Literacy-Erziehung“ fortgebildet.

Wer mehr erfahren möchte, sollte nicht zögern den Kontakt aufzunehmen: Anja Venhoff, Büro für interkulturelle Arbeit der Stadt Gladbeck, Tel.: 02043685814, Anja.Venhoff@stadt-gladbeck.de

Weitere Informationen zum Griffbereit-Programm finden Sie [HIER](#).





Pressestimmen

Dorstener Zeitung, 10.02.2015

Dorstener Zeitung 10.02.2015

Integration als Normalität

Kinder der Griffbereit-Gruppe genießen gemeinsame Zeit

Fortsetzung von Seite 1: Nadire Kivrak hat vorher schon sechs Jahre türkische Krabbelgruppen im Paul-Gerhardt-Haus geleitet. Seit einem Jahr betreut sie mit Hoffmann die Griffbereit-Spielgruppe. Melo und ihre Tochter Malin sind Deutsche und kamen anfangs zufällig in die Gruppe. „Freitags war der einzige Tag an dem ich konnte“, sagt sie. Mittlerweile könnte sie auch zeitlich zurück in eine rein deutschsprachige Spielgruppe wechseln. Aber sie bleiben. „Ich will auf keinen Fall mehr in eine andere Gruppe. Es ist

gemütlich hier. Und für die Entwicklung von Malin ist das Zweisprachige auch gut. Wir singen auch zu Hause mal türkisch“, sagt Melo.

Melike und Malin

Malin freut sich besonders, wenn die neunjährige Melike, die Schwester von Spielkamerad Tymar, aus der Schule zukommt. Denn die passt liebend gern auf sie auf.

Dass die Kinder im Paul-Gerhardt-Haus einen wertvollen Beitrag zur Integration leisten, ist ihnen gar nicht klar. Für sie ist es normal. Am

nächsten Freitag feiern sie zusammen Karneval. fax

Bei uns im Internet:
Video Ein Besuch bei der Griffbereit-Gruppe

www.DorstenerZeitung.de

i Anmeldung

- Die Griffbereit-Gruppe trifft sich freitags von 10 bis 11.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (An der Landwehr 63).
- Anmeldungen unter 02362 - 71161 oder bei Kursleiterin Nadire Kivrak, 02362 - 22199.

DORSTEN

Diensta
DN



Das beste Beispiel für die Griffbereit-Spielgruppe: Die neunjährige Melike passt gerne auf die zwei Jahre alte Malin auf. RN-FOTO RADIX



Ein Teil der Griffbereit-Gruppe mit den Leitern Nadire Kivrak und Karin Hoffmann (v.r.). RN-FOTO RADIX

Spielend integrieren

Im Paul-Gerhardt-Haus gibt es eine deutsch-türkische Krabbelgruppe

HERVEST. Die Deutsch-Türkin Melike ist neun Jahre alt. Freitags nach der Schule besucht sie ihre Mutter Serpil und ihren Bruder Tymar in der zweisprachigen Griffbereit-Spielgruppe im Paul-Gerhardt-Haus. Bevor sie in den Kindergarten ging, gab es dieses Angebot noch nicht. Schade, wie sie findet.

„In den ersten drei Monaten im Kindergarten habe ich immer alleine gespielt“, erzählt Melike. Sie konnte kaum Deutsch, besuchte vorher nur eine türkische Krabbelgruppe. Mittlerweile spricht sie beide Sprachen und freut sich, dass es für ihren Bruder Tymar wohl einfacher wird.

Freitags von 10 bis 11.30 Uhr besucht er die Griffbereit-Spielgruppe für Eltern mit Kindern zwischen einem und drei Jahren in der evangelischen Familienbildungsstätte.

Konsequent zweisprachig

Der Kurs ist zweisprachig. Die Leiterin Nadire Kivrak übernimmt den türkischen Part, ihre Kollegin Karin Hoffmann den deutschen. „Alle Lieder, die wir singen, alle Spiele und Aktionen machen wir konsequent in beiden Sprachen“, sagt Hoffmann. Es ist ein Integrationskonzept. Zwischen acht und zehn Kinder kommen jede Woche mit ihren Müttern, nicht nur mit Wurzeln in Deutschland und der

Türkei, sondern auch in Albanien und Arabien. „Die Kinder kommen nach der Gruppe in den Kindergarten und können schon Deutsch sprechen, das ist ganz wichtig“, sagt Serpil. Aber nicht nur der Nachwuchs profitiert vom zweisprachigen Lerneffekt. Auch die Mütter selbst verbessern ihr Deutsch. „Uns mangeln die Treffen Freude und wir verbessern unser Deutsch“, sagt Serpil, die allerdings wesentlich besser spricht als sie von sich selbst behauptet.

Insbesondere beim gemeinsamen Frühstück tauschen sich die Mütter und die Kursleiterinnen aus – über Erziehung, Probleme und das Le-

ben. „Was halt so anliegt“, sagt Elif schmunzelnd. Und auch die unterschiedlichen Kulturen lernen sich kennen. „Das Frühstück ist wichtiger Bestandteil, jeder bringt etwas mit. Da entsteht eine ganz lockere Runde. Da musste ich mich erst dran gewöhnen“, sagt Karin Hoffmann, die von der Offenheit anfangs etwas überrascht war. Kein Hunger? Keine Chance. Die Teller neuer Teilnehmer werden ungefragt großzügig aufgefüllt. Die Herzlichkeit macht es den beiden Kursleiterinnen einfach. „So funktioniert Integration. Das ist ein ganz tolles Konzept“, sagt Kivrak.

Ferry Radix
→ Weiter auf Seite 3

Weiterführende Informationen: www.kommunale-integrationszentren-nrw.de

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

